



© Ramune Mikulionyte- Schnedl

Das neu errichtete Wohnhaus liegt im Freiland in sogenannter „Hoflage“, also innerhalb von 40 Metern um die seit vielen Jahren bestehende Hofanlage mit teilweise wertvollen alten Gebäuden. Das ehemalige Wohnhaus ist in seiner Kubatur belassen worden, wird jedoch für verschiedene untergeordnete Nutzungen wie Werkstatt, Lagerbereiche und Autoabstellplätze verwendet.

Der langgestreckte Baukörper des Neubaus fügt sich harmonisch in den steilen, nach Osten abfallenden Hang ein. Wegen seiner geringen Tiefe erforderte das Haus nur geringe Geländeänderungen. Dachform und Gliederung in massiven Sockel und Holzgeschoß darüber, erinnern an traditionelle Bauformen der Umgebung.

Im Inneren wird die klassische Bauform durch das Einbeziehen des Satteldaches in den Wohn- und Schlafräumen zu einem großzügigen Raumerlebnis. In den Erschließungs- und Arbeitszonen hingegen gibt es niedrige Raumhöhen mit flachen Decken. Im großen Wohnraum erzeugt ein Servicekubus variable Nutzungszonen.

Die Holzständerbauweise auf Betonwandsockel und die nach außen wirksamen Materialien, vor allem Holz, sind bewusst zurückhaltend gewählt. Das homogene Dach wurde mit einer grauen Folie gedeckt und durch die Verwendung von stoßüberdeckenden Reliefprofilen gegliedert. Dachentwässerung und Dachrinnen wurden hinter Deckung und Fassaden verborgen. (Text: Architekt, redaktionell überarbeitet von Karin Wallmüller)



© Ramune Mikulionyte- Schnedl



© Ramune Mikulionyte- Schnedl



© Guido Seeger

Haus Wippel- Fail

Am Scheidsberg 16
8530 Deutschlandsberg, Österreich

ARCHITEKTUR
Architekturbüro Seeger

TRAGWERKSPLANUNG
Manfred Petschnigg

FERTIGSTELLUNG
2010

SAMMLUNG
HDA Haus der Architektur

PUBLIKATIONSdatum
28. März 2013



Haus Wippel- Fail

DATENBLATT

Architektur: Architekturbüro Seeger (Guido Seeger)

Tragwerksplanung: Manfred Petschnigg

Maßnahme: Neubau

Funktion: Einfamilienhaus

Planung: 2009 - 2010

Fertigstellung: 2010

Grundstücksfläche: 9.724 m²Bruttogeschossfläche: 207 m²Nutzfläche: 142 m²Bebaute Fläche: 176 m²Umbauter Raum: 660 m³

NACHHALTIGKEIT

Holzständerbauweise auf Betonwandsockel. Energiesystem: Festbrennstoffofen Holz als Zentralheizung, Komfortlüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Solaranlage.

Heizwärmebedarf: 48,5 kWh/m²a (PHPP)Heizwärmebedarf: 48,0 kWh/m²a (Energieausweis)

Energiesysteme: Heizungsanlage aus biogenen Brennstoffen

Materialwahl: Holzbau

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

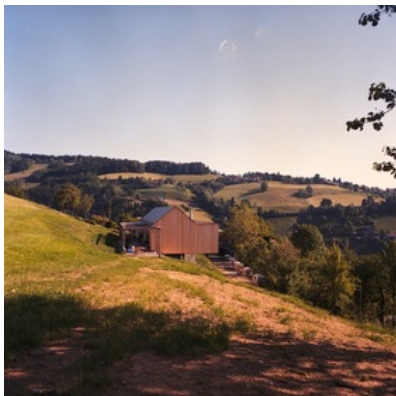
Holzbau: Muhri- Holz GmbH

Baumeister: Pfleger GmbH

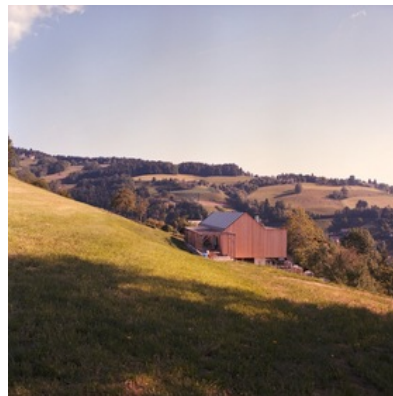
Dach: Oskar Griess GmbH

Fenster: Katzbeck

Haustechnik: Perl GesmbH

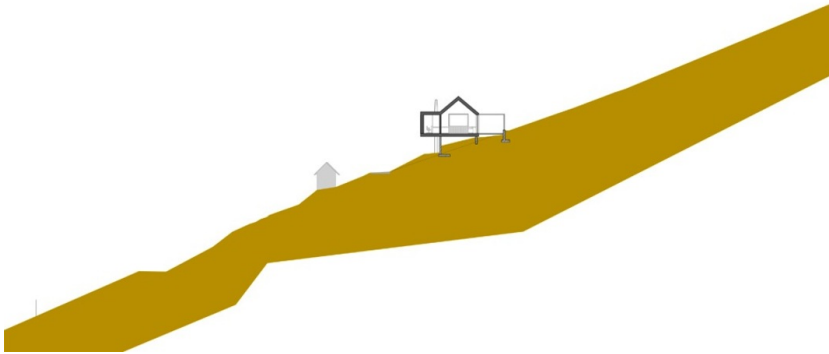


© Guido Seeger

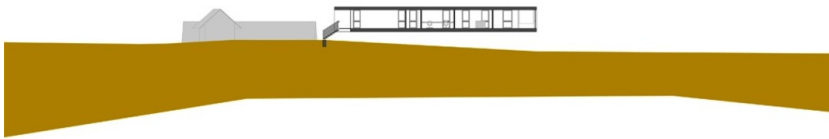
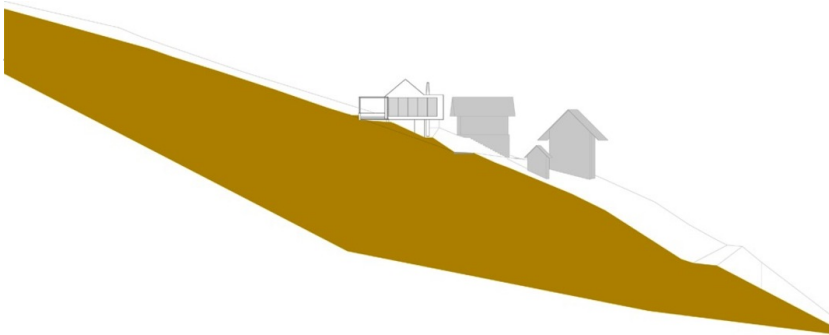


© Guido Seeger

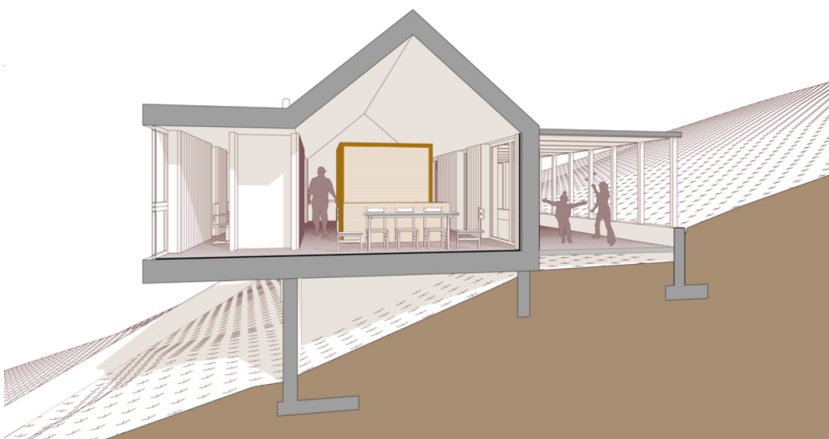
Haus Wippel- Fail



Ansicht 1

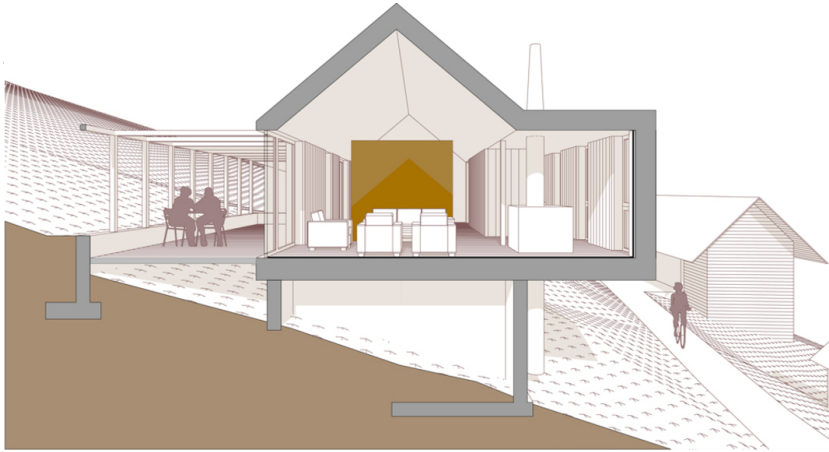


Ansicht 2

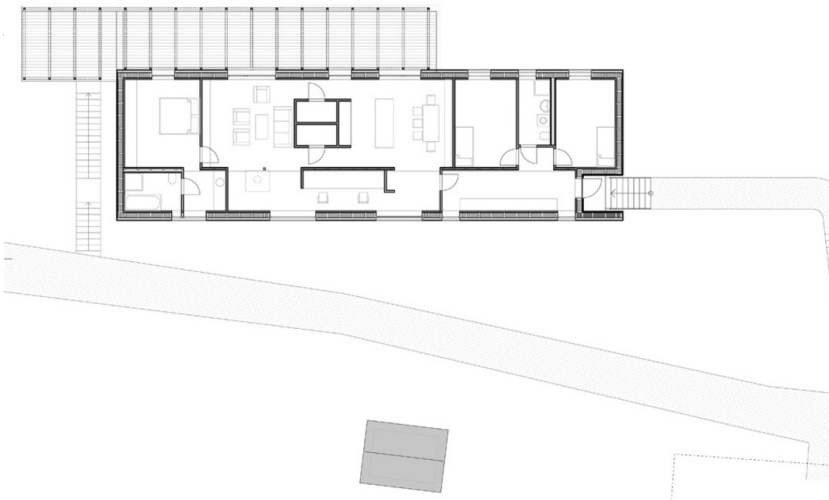


Schnitt 2

Haus Wippel- Fail



Schnitt 1



Grundriss EG

Haus Wippel- Fail



Lageplan